

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

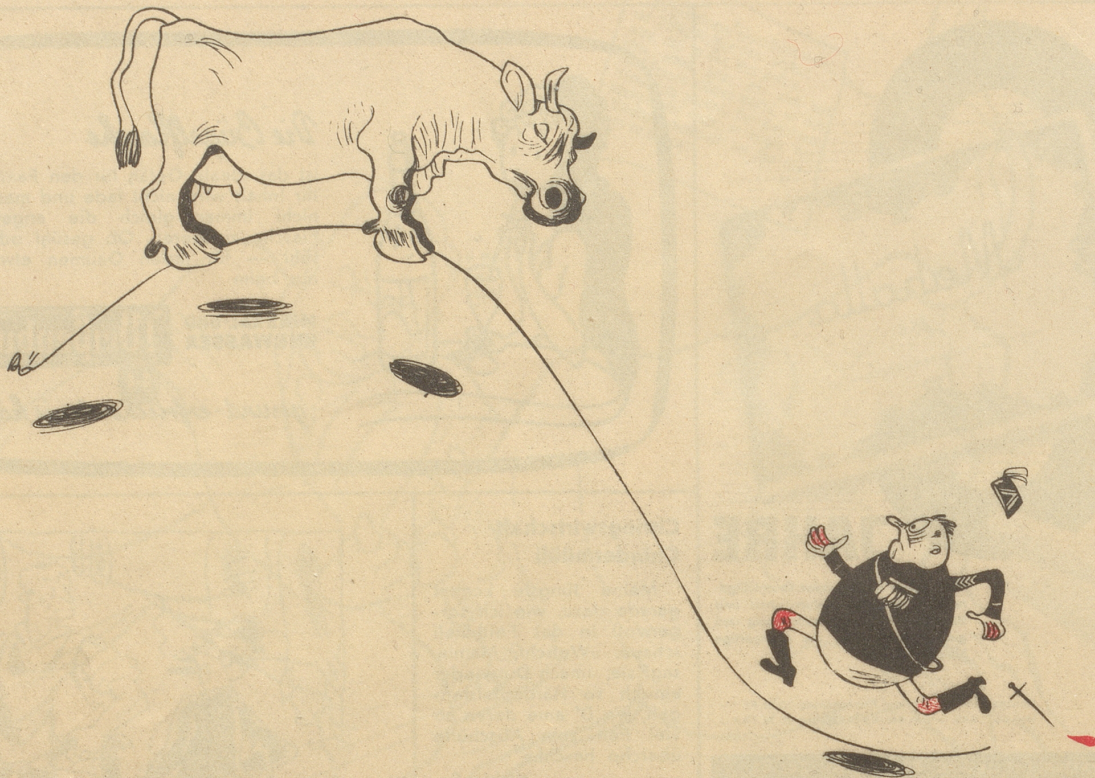
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das heroische neofaschistische Radio nennt die Schweiz Land der Kühe, in dem man heute die Milch abrahme, während andere Völker im Blute baden. Lächelnd erwarte man das elende Ende, das wir verdient hätten.

**Ja, Land der Kühe. Doch der guten.
Wenn die, die gern im Blute baden,
Urplötzlich, eh sie selber bluten,
Entfliehn ins Land der grünen Fladen,
Drückt zum Empfange Kuh um Kuh
Verzeihend alle Augen zu.**

Beschädigte Autorität

Antreten: Pfauen. Da der Führer abwesend ist, habe ich als angehender Gruppenchef die Pfadiübung zu leiten. Ich lasse meine Leute antreten. Es gefällt mir riesig, so vor der Gruppe zu stehen — aber wie heißt doch schon

das Kommando für die Marschaufstellung? Ich suche krampfhaft — aber vergebens. Schließlich nähere ich mich der Gruppe (was soll der autoritäre Abstand noch?) und flüstere den Nächsten verzweifelt zu: «Schtönd jetz e so ane daß mer chönd furtlaufe!» Chrigel

verspäte ich mich ein wenig, so daß im Augenblick, als ich zur Türe hinaus will, diese bereits von Einsteigenden umringt ist. Ich warte einen Moment, aber niemand macht Miene, mich durchzulassen. Plötzlich kommt mir der rettende Gedanke. Ich frage laut und vernehmlich: «Will you please let me pass?!»

Die fünfte Landessprache

An einem Sonntagabend will ich in Zürich aus dem überfüllten Leichtschnellzug von Bern aussteigen. Dabei

Und siehe da, es bahnt sich eine Gasse, während mich die nächsten Umstehenden mit sympathischem Lächeln als Engländer bestaunen! Habu



Hotel-Restaurant
TERMINUS
OLTEN
ADELLOSI
 Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
 Alt st. gallische heimelige, modern eingerichtete Gaststätte
ST.GALLEN